



## **Der Frauechreis Speicher-Trogen-Wald hebt ab**

### **„Mit Flügeln ins Neue Vereinsjahr“**

Mit diesem Motto startete der Frauechreis Speicher-Trogen-Wald in die 97. Hauptversammlung. Bunt und in Frühlingsfarben war der Saal im Pfarreizentrum Bendlehn geschmückt. Blumensträuße zierten die gedeckten Tische und an der Decke befestigte Flügel kündigten den eintreffenden Frauen das Motto an, das der Vorstand für das Vereinsjahr 2015 / 16 ausgewählt hatte.

### **Zur Einstimmung – Frau Meier lernt fliegen**

Die Frauen wurden mit einem Apero empfangen. Anschliessend begrüßte Rosmarie Wiesli, Seelsorgerin und Pfarreileiterin, die Teilnehmerinnen zur Einstimmung in der Kirche. Sie erzählte mit der ihr eigenen sympathischen Art in blumiger Sprache die humorige Geschichte „Frau Meier, die Amsel“ von Wolf Erlbruch. Frau Meier macht sich immerzu über alles Mögliche Sorgen. Es versteht sich von selbst, dass sie sich auch um die kleine hilflose Amsel Sorgen macht. Liebevoll nimmt sie sich des kleinen Vogels an, hegt und pflegt ihn und lernt schliesslich selbst das Fliegen. Der tiefere Sinn dieser Geschichte liegt darin: „Sorge dich nicht, fliege!“

Beflügelt begaben sich die Frauen anschliessend ans Büffet, das von den Helfern der Jubla mit allerlei feinen Salaten aufgebaut wurde. Der heisse Fleischkäse und die legendären Bürli vom Beck Scheiwiler rundeten das Nachtessen ab.

### **Rückblick und Vorfreude auf das Kommende**

Pünktlich um 20 Uhr eröffnete die Präsidentin, Andrea Brunner, die Hauptversammlung 2015, an der 28 stimmberechtigte Frauen mitwirkten. Es mache sie stolz, so Andrea Brunner, dass der Frauechreis schon seine 97. Hauptversammlung durchführe. Mit diesen Worten baute die Präsidentin eine Brücke zu unserem 100-jährigen Jubiläum, das im Jahre 2018 stattfinden wird. Dass der Frauechreis bereits seine 97 Jahre auf dem Buckel hat, zeige doch, wie dieser Verein einen festen Platz im Dorfleben von Speicher hat. Er solle hier wohnhaften Frauen weiterhin ein Forum für gemeinsame Aktivitäten bieten. Ebenfalls sei es wichtig, dass man mit der Zeit gehe. Und das auch in den nächsten 100 Jahren.

Die Präsidentin erklärte, dass das Wort Flügel als Motto sehr gefällig sei. Es ist vielseitig und symbolisiert einerseits Fliegen, Freiheit. Es kann auch sehr kraftvoll und erhaben sein, aber auch Sehnsüchte und Träume wecken. Zugleich können Flügel beschützen und Geborgenheit vermitteln. Andererseits, so Andrea Brunner, können Flügel sehr fein, filigran und verletzlich wirken.

Im Jahresrückblick liessen die Vorstandsfrauen zahlreiche, gesellige und ernste Anlässe Revue passieren. Auf besondere Veranstaltungen im neuen Programm, das dieses Jahr im neuen Kleid erscheint, machte die Präsidentin aufmerksam. Erwähnung fanden etwa der Frauechreiszmorge vom 22. April, der Besuch des Klosters Leiden Christi in Jakobsbad vom 27. August oder das Basteln von Engeln aus Schwemmholz vom 11. November.

Die Kassierin, Brigitte Wild, präsentierte die Jahresrechnung und das Budget, die diskussionslos genehmigt wurden. Die Revisorinnen gaben Entlastung. Der Vorstand wurde in globo wiedergewählt. Ebenso die Revisorinnen. Neu wurde Frieda Köppli als Ersatzrevisorin bestimmt.

### **Würdigung des ehrenamtlichen Einsatzes**

Als Dank wurden an die verschiedenen Helfer ein kleines Präsent überreicht: Rosmarie Wiesli dankte den Vorstandsfrauen mit je einer roten Rose und einer Einladung zu einem Wellness-Vormittag unter dem Motto „Komm an einen ruhigen Ort und ruh ein wenig aus“. Ein grosser Dank ging auch an die Katholische Kirchgemeinde, die den Frauechreis immer wieder finanziell grosszügig unterstützt.

Nach einem feinen Dessert und dem obligaten Appenzeller-Likör nahmen die Frauen zu später Stunde bei heftigem Schneegestöber den Heimweg unter die Füsse bzw. die Räder.

Für den Vorstand

Beatrice Zanettin

[www.frauechreis.net](http://www.frauechreis.net)

























